

Heimspiel für kompaktes Ehrmann-Team

RADSPORT: „Großer Preis der Sparkasse“ am Sonntag in Roschbach – Träume in der Familie Hund

ROSCHBACH (mame). Ein Mammutprogramm hat der Roschbacher Radrenntag am Sonntag. Das Team Möbel Ehrmann hofft darauf, bei seinem Heimrennen um den „Großen Preis der Sparkasse Südliche Weinstraße“ den Sieger zu stellen und somit auch den Südpfalz-Cup zu gewinnen, die Gesamtwertung mit dem Landauer 1. Großen City-Preis. In den Renntag eingegliedert ist die Schlussetappe der Südpfalz-Tour für Schüler U13 und U15.

Kai Hliza ist einer derjenigen, die das Trikot der Roschbacher Mannschaft tragen. Seit 2009 tut er dies. Der 25-jährige Karlsruher, der seine Lizenz über den RSC Bad Dürkheim gelöst hat, ist sich aber nicht zu schade, seinen Roschbacher Teamkollegen Unterstützung zukommen zu lassen, sollte die gefordert werden. „Wenn ich aber in der richtigen Gruppe bin, werden die für mich fahren“, ist er sich sicher. Ein Sieg in Rodenbach und den Titel bei den Südwestdeutschen Meisterschaften im Einzelzeitfahren, dazu ein dritter Platz in Neustadt – mit der Bilanz ist Hliza nicht ganz zufrieden. „Es hätten schon noch ein paar Podestplätze mehr sein können. Aber das liegt auch daran, dass bei uns in der Mannschaft viele gewinnen können und man da mal seine eigenen Ambitionen hinten stellen muss“, so der Sporttherapeut.

In seiner Mannschaft sei in diesem Jahr ein ganz neuer Teamgeist gewachsen – betont Hliza. Das liege an dem kompakteren, auf sechs Fahrer geschnittenen, Kader und daran, dass jeder nach der schwachen Vor-



Spricht von ganz neuem Teamgeist in Roschbach: Kai Hliza.

FOTO: VAN

saison erkannt habe, dass er mehr machen müsse.

Auf den 117 Kilometern will er besser abschneiden als im Vorjahr, wo er mit dem Feld einlief. „Ich war da

lange gehandicapt durch meinen Handgelenksbruch im Frühjahr“, erinnert er an seinen Ski-Unfall. 2008 war er Zweiter in Roschbach gewesen, da fürs Team Bergstraße.

Einer, der ebenfalls vorne mitfahren will im Heimrennen, ist David Hund, allerdings im Rennen der Junioren. Hund, im Frühjahr feierte er seinen 18. Geburtstag, gehört der

rheinland-pfälzischen Bundesliga-Mannschaft an und zeigte am vergangenen Wochenende mit dem vierten Platz beim Straßenrennen in Bolanden, dass seine Form stimmt für den Auftritt an seinem Wohnort. „Sein Traum ist ein Platz im Team Möbel Ehrmann im kommenden Jahr, was ja auch naheliegt“, sagt Vater Patrick Hund, der Vorsitzende des RV Roschbach. Mit einem Top-Ergebnis am Sonntag könnte der Junior diesem Traum ein Stück weit näher kommen.

Patrick Hund hingegen träumte eher von Absperren- und sonstigen Organisationsmaßnahmen: „Durch die Südpfalz-Tour ist das schon ein erheblicher Mehraufwand, der da von unserem Verein geleistet werden muss.“

Einen internationalen Anstrich bekommt der Roschbacher Renntag nicht nur durch die Südpfalz-Tour mit Fahrern aus Frankreich und den Niederlanden. Im Jugendrennen will die türkische Nationalmannschaft zeigen, was sie fahrerisch zu leisten in der Lage ist.

Rochus Henrich könnte dafür sorgen, dass bei den Senioren ein Roschbacher Trikot auf dem Podium zu sehen ist. Im Vorjahr gelang ihm dies, er wurde Zweiter.

ZEITPLAN

- 8 Uhr: C-Klasse (65 km)
- 9.30 Uhr: Senioren 2,3,4 (46 km)
- 9.40 Uhr: Schüler U11 (7 km)
- 11 Uhr: Schüler U13 (20 km)
- 12 Uhr: Schüler U15 (33 km)
- 13 Uhr: Junioren (52 km)
- 14.20 Uhr: Jugend (39 km)
- 15.30 Uhr: KT/A/B-Klasse (117 km)

Appelt wie von einer anderen Welt

RADSPORT: Bei Südpfalz-Tour ins Gelbe gesprintet

ROSCHBACH (mame). Leo Appelt (RC Blau-Gelb Langenhagen) und Noah Rupp (Bayerischer Radsportverband) heißen die Sieger der Auftaktetappe der 14. Südpfalz-Tour für Schüler. Beide werden heute in ihren Altersklassen mit dem Gelben Trikot an den Start rollen.

Leo Appelt – den Namen kennt man in Roschbach, fuhr der Niedersachse doch schon vor zwei Jahren in Roschbach die Konkurrenz in Grund und Boden, da bei den Schülern U13. Gestern wiederholte er seinen Triumph im Zeitfahren auf gleicher Strecke und war dabei mit einer Zeit von 7:26 Minuten um 1:06 Minuten schneller als 2009 und 31 Sekunden schneller als André Fonseca (Team Kraichgau), der Zweitplatzierte. Das sind Welten und drückt die Dominanz Appelts in seiner Altersklasse aus. Norddeutscher Meister und Deutscher Meister ist er schon und wahrscheinlich am Sonntag auch Sieger der diesjährigen Südpfalz-Tour.

Appelts Durchschnittsgeschwindigkeit lag bei fast 46 Stundenkilometern. Und das mit einer beschränkten Übersetzung. Er war damit durchschnittlich über vier Stundenkilometer schneller als Stephan Stockinger bei seinem Sieg auf gleicher Strecke in der gleichen Altersklasse 2009. Appelt scheint ein ganz besonderes Talent zu sein, seinen Wegedgang sollte man im Auge behalten.

Weniger gut lief es für die Südpfalter, von denen Henrik Hamm als bester auf Platz 26 (8:39 min) einlief. Hamm war relativ früh gestartet, kam zunächst mit der viertbesten Zeit ins Ziel, wurde im späteren Verlauf des Rennens aber durchgereicht. Die Kandlerin Louisa Kuntz wurde als beste weibliche Starterin 42.

Noah Rupp, Bayerischer Meister

im Omnium auf der Bahn, ist noch nicht so erfolgreich wie Appelt, dennoch kam für den Elfjährigen der Erfolg im Zeitfahren der U13 nicht gänzlich unerwartet. „Ich habe ja das Zeitfahren bei der Ostthüringen-Tour gewonnen und kannte die Konkurrenten. Als ich auf der Strecke fünf Fahrer eingeholt habe, habe ich auf eine gute Platzierung gehofft“, so der Augsburg. Jetzt wolle er die Rundfahrt auch gewinnen.

Niklas Märkl war als Zweiter bester pfälzischer Starter und damit ganz zufrieden. „Ich hoffe, dass ich den Gesamtsieg schaffe“, so der zwölfjährige Queidersbacher nach der Zieleinfahrt. „Wir haben alle vier Fahrer unter den ersten 20. Das ist gut, denn wir wollen die Mannschaftswertung gewinnen“, so Vater Andreas Märkl, der die Pfälzische Auswahl mit seinem Junior betreut. Bester Südpfalter war Luca May auf Platz 16.

Die türkischen U17-Nationalfahrer, die außer Konkurrenz führen, kamen nicht an die Tagesbestzeit heran. Ihre Zeiten hätten aber für vordere Platzierungen im Schüler-U15-Feld gereicht.

DIE ERGEBNISSE:

Schüler U15 (5,7 km): 1. Leo Appelt (RC Langenhagen) 7:26 min, 2. André Fonseca (Team Kraichgau) 8:07, 3. Malon Manger (Team Ortenau) 8:11, ... 26. Henrik Hamm (PRB) 8:39, ... 42. Louisa Kuntz (Südpfalz) 8:49, ... 46. Carsten Siegel (PRB) 8:52, ... 49. Marc Dörrie (Südpfalz) 8:54, ... 56. Yannik Lasch (Südpfalz) 9:02, ... 63. Monique Winkelblech (Südpfalz) 9:12, ... 73. Erik Becker (Südpfalz) 9:21, ... 83. Lucas Nowatschin (Südpfalz) 9:31, ... 88. Ellen Frison (Südpfalz) 9:37

Schüler U13 (5,7 km): 1. Noah Rupp (Bayerischer Radsportverband) 8:39, 2. Niklas Märkl (Pfälzischer Radfahrerclub) 8:44, 3. Julian Rottmann (Team NRW) 8:55, ... 16. Luca May (Südpfalz) 9:43, ... 27. Yannik Hund (Südpfalz) 10:04, ... 36. Jonas Strasser (RV Roschbach) 10:39, 38. Kai Gumbrecht (Südpfalz) 10:43, ... 40. Yannik Stadler (Südpfalz) 10:47, ... 44. David Gioussou (Südpfalz) 11:04, ... 47. Fabio Pfadt (Südpfalz) 11:16, 48. Jan Bouquet (RC Bellheim) 11:26

Über Felder und Wiesen

LEICHTATHLETIK: 1. Queichtallauf der LSG Zeiskam mit Halbmarathon

ZEISKAM (hr). Der junge Verein Lauf- und Sportgruppe (LSG) Zeiskam reiht sich mit seinem „Queichtallauf“ mit Läufen über 5 km, 10 km und 21,1 km (Halbmarathon) in den Kreis der südpfälzischen Laufveranstalter ein. Die Premiere steigt am morgigen Sonntag um 9 Uhr.

Der 2010 gegründete Verein, der sich primär die Aufgabe gesetzt hat, dem Laufsport vielfältig zu frönen, erfreut sich eines starken Zuspruchs aktiver Läufer. Der Queichtallauf führt durch das Queichtal, vorbei an Bächen, über Felder und Wiesen. Die Laufstrecke ist absolut eben, der Untergrund sind Waldwege und asphaltierte Land- und Radwege. Start und Ziel befinden sich am Sportzentrum Zeiskam.

Ein Favorit ist bereits ausgemacht: Der Westpfälzer Mario Steiner (LLG Landstuhl), Sieger des Halbmarathon-Gäulaufes, startet im Halbmarathon.

Auf der 10-km-Strecke werden der südpfälzische Meister Daniel Vogel und sein Klubkamerad bei der LLG Rülzheim, der Mittelstreckler Andre Zschaubitz, sowie der Ultralanglauf-Spezialist Thomas Dehaut (LLG Landstuhl) die Klingen wetzen. Bei den Frauen ist eine herausragende junge Läuferin am Start: Tanja Griebbaum (LG Rülzheim) wird sicherlich Regie auf dem „Zehner“ führen und nichts anbrennen lassen.

Zielschluss für alle Strecken ist 12.30 Uhr.

STARTZEITEN

- 9 Uhr 5 km
- 9.10 Uhr 10 km
- 9.45 Uhr 21,1 km (Halbmarathon)

Zur Sache: Fragen an die Organisation

Premierenfeier bei der LSG Zeiskam. Wie der 1. Queichtallauf auf die Beine gestellt wurde, darüber unterhielten wir uns mit dem LSG-Vorsitzenden Andreas Flörchinger. Der 40-Jährige, Maschinenbauingenieur bei den Pfalz-Flugzeugwerken in Speyer, läuft selbst am liebsten Halbmarathon und Marathon. Im September wird eine Vereinsgruppe in der Schweiz einen Duathlon bei der Langdistanz-WM angehen.



Andreas Flörchinger

Herr Flörchinger, wie kommt man auf die Idee, einen Queichtallauf mit Halbmarathon zu veranstalten, und wie lange dauert es, bis die Veranstaltung steht?

Jeder Verein muss etwas für die Vereinskasse tun, und es macht auch Spaß, so etwas zu organisieren, nimmt man doch auch an anderen Läufen teil. Einen Lauf zu veranstalten, das war uns schon bei der Gründung klar. Knapp ein Dreivierteljahr sind wir beschäftigt, angefangen mit Sponsorensuche, der Ausschreibung. Drei Läufe so zu koordinieren, dass sich keiner im Weg ist und alle Zeiten erfasst werden können, das war schon eine Tüftelei. Mit google earth oder meinsportplatz.de kann man die Strecken vorab festlegen, um sie dann mit einer GPS-Uhr genau auszumessen. Es kann sein, dass man danach den Start etwas verlegen muss.

Schauspieler haben vor Premieren Lampenfieber. Wie geht es Ihnen? Wir sind alle froh, wenn Sonntag, 14 Uhr, ist. Man kann alles planen, aber es gibt Faktoren, da hat man keinen Einfluss, wenn der Startschuss gefallen ist. Zum Beispiel läuft einer falsch, obwohl die Strecke ausgezeichnet ist. Vielleicht hat er keine Lust mehr, aber andere folgen ihm. Oder bei der Zeitnahme klappt etwas nicht.

Was kann in der Planung noch schiefgehen?

Wir rechnen mit 400 bis 500 Läufern, wenn über 1000 kämen, hätten wir ein Problem.

Sie haben eine Online-Anmeldung, lassen aber auch Nachmeldungen ohne Nachmeldegebühr zu?

Voranmeldungen machen es uns leichter. Wir haben 80 Voranmeldungen, die Namen können wir in den Computer eingeben. Es gibt viele, die warten das Wetter ab, sie können am Veranstaltungstag nachmelden.

Sie werben mit Läufen durch das wunderschöne Queichtal. Wie wichtig ist einem Läufer die Landschaft, lässt sich nicht eher mit einer guten Organisation punkten?

Es ist ein Zusammenspiel von beiden. Wenn die Organisation nicht stimmt, werden Sie ein Problem haben, die Läufer im nächsten Jahr wieder zu locken. Der Reiz der Landschaft ist Werbung für den Lauf, damit kann er sich von anderen abheben und mit den Jahren wachsen. (thc/Archivfoto: van)

Schiedsrichterin ohne Signale

FUSSBALL: Wie Cha Sung-Mi bei Deutschland-Spiel durchfiel – Ein Lehrwart erklärt

Benjamin Hoffmann (21) ist Schiedsrichterlehrwart im Kreis Südpfalz, Ausbilder, Mentor von Nachwuchskräften, er leitet Spiele in der Landesliga – und muss während der Frauenfußball-WM immer wieder erklären, weshalb dies und das gebliffen wird. Heute: War die Schiedsrichterin der Partie Deutschland gegen Nigeria wirklich so schlecht?

Sie war nicht gut. Den Anfang setzte ein falscher Pfiff in der 15. Spielminute. Es lag keine Abseitsposition von Céline Okoyino da Mhabi vor. Diese Entscheidung war knapp und schwierig für die Assistentin zu sehen.

Seitens der Nigerianerinnen war es ein kampfbetontes Spiel. Dagegen ist nichts einzuwenden, wenn es im fairen Maße bleibt. In der 39. Spielmi-

nute hätte die Schiedsrichterin die „Handbremse“ ziehen müssen: Babet Peter wird von der Nigerianerin Rita Chikwelu mit dem gestreckten Fuß am Bein getroffen. Ein solches Foul bringt Verletzungen mit sich und muss zwingend mit der Gelben Karte bestraft werden. Die Spielerinnen müssen vor solchen Fouls geschützt werden. Dies kann nur geschehen, wenn ein Schiedsrichter Signale setzt.

In der 50. Spielminute erhielt die Nigerianerin Saskia Bartusiak Gelb. Völlig zu Recht. Sie sprang mit Anlauf in Alexandra Trapps Rücken. Kim Kulig erhielt in der 74. Spielminute korrekterweise Gelb für ihr zu hohes Bein in Kopfhöhe ihrer Gegenspielerin. Was war sonst noch? Mehrere ungeahndete falsche Einwürfe. Der Ball muss mit beiden Händen

von hinten über den Kopf geworfen werden. Dabei muss die Spielerin mit beiden Füßen auf dem Boden, entweder auf oder hinter der Linie stehen.

In der hektischen Schlussphase waren dann noch die Vergehen gegen die deutsche Torhüterin Nadine Angerer. Die Torhüterin genießt in ihrem Torraum – und nur hier – ein Privileg: Sie darf nicht gerempelt werden. Ein eigentlich korrekter und fairer Körperkontakt gegen die Torhüterin ist im Torraum nicht erlaubt. So geschehen durch Desire Oparanozie in der Nachspielzeit. Auch dieser Angriff blieb ungeahndet.

Die Kritik an der Schiedsrichterin Cha Sung-Mi ist gerechtfertigt. Ob es einen Zusammenhang mit der mäßigen Leistung der Deutschen gibt, bleibt dahingestellt.

SÜDPFALZ-SPOTS

Fußball: SV Völkersweiler im Endspiel

VÖLKERSWEILER. Ausrichter SV Völkersweiler steht im Endspiel der Fußball-Meisterschaft der Verbandsgemeinde Annweiler. Nach dem 3:2-Sieg über den SC Ramberg trifft er am Sonntag voraussichtlich auf den VTG Queichhambach, der gestern Abend spielte. Der SV Wernersberg feierte dank der Treffer in der Schlussphase mit 4:2 gegen den VfB Annweiler seinen ersten Sieg bei diesem Turnier. Tore: 1:0 Marco Klein, 1:1 Kim Schmitt, 1:2 Fabrice Gonzales, 2:2/3:2 Norbert Kuntz, 4:2 Bastian Mietzner (Foulelfmeter). Im zweiten Spiel am Donnerstag war der Gruppensieger hart umkämpft. Christian Rösch (6.) brachte Völkersweiler in Führung, Sebastian Spielberger (27.) egalisierte. Matthias Braun (30.) erzielte das 2:1, Igor Schmitt das 3:1 (85.). In der Nachspielzeit (90+2) traf Sebastian Spielberger für Ramberg. Am Sonntag beginnt um 11 Uhr das Spiel um den fünften Platz. In einem Einlagepiel stehen sich um 15 Uhr der TB Jahn Zeiskam und TuS 08 Schaidt gegenüber. Um 17 Uhr beginnt das Endspiel. (som)

Tennis: Am Mittwoch beginnt 10. Isemer Open

INSHEIM. Der Tennisclub Blau Weiß Insheim veranstaltet die 10. Isemer Open (6. bis 10. Juli). Die Gruppenspiele werden am Mittwoch (ab 15 Uhr), Donnerstag und Freitag ausgetragen, Viertelfinale am Samstag und Halbfinale (ab 10 Uhr) sowie Endspiele am Sonntag (14 Uhr). Im Herren-40-Feld sind Markus Bart vom TC SW im ASV Landau, Titelverteidiger Wolfgang Gimbel vom HSV Landau und sein Endspielgegner von 2010, Michael Köck vom TV Hagenbach. Ein starkes Feld mit 21 Teilnehmern gibt es bei den Herren 50. Bruno Burk von GW Bellheim, Rheinland-Pfalz-Meister, vergangenes Jahr noch bei den Herren 40 im Einsatz, ist Mitfavorit zusammen mit Bernd Pollich von SW Landau, Sebastian Reinhard vom TC Haßloch, Friedbert Feith vom TC Klingenstein und Jörg Stadler vom TC Grün-Weiß Edenkoben. Ab Viertelfinale gilt das K.-o.-System. Ein erforderlicher dritter Satz wird immer als Champions-Tiebreak gespielt. (red)

Fußball: Giardina zu ASV Schwegenheim

SCHWEGENHEIM. Nach dem freiwilligen Abstieg in die Kreisliga hat der ASV Schwegenheim Massimo Giardina als Trainer verpflichtet. Giardina, er spielte bei FC Speyer, VfR Speyer und FC Bergheim, trainierte TV Gölheim, TV Kallstadt, als Assistent Alemannia Maudach und die D-Junioren des FC Dudenhofen, kümmert sich in Schwegenheim auch um die Kreisligamannschaft, da deren Spielertrainer Thomas Schiedzig als Spieler bei der ersten Garnitur benötigt wird. Thomas Stern wechselte zum FC Dudenhofen, Dennis Hook zum FC Lustadt und Ralf Weis zum ASV Waldsee. Eike Steppe (berufliche Gründe) sowie Christof Lischer (Schule) fallen aus. Trainer Donato Vilecco hörte auf. (mer)

Fußball: Kirrweilerer Heintz in Lauterer Regionalliga

KIRRWEILER. Jugend-Nationalspieler Dominique Heintz aus Kirrweiler ist das jüngste Mitglied der Regionalligamannschaft des 1. FC Kaiserslautern. Gestern hat das zweite Team der Roten Teufel das Training für die Saison 2011/2012 aufgenommen, Heintz, Jahrgang 1993, ist aus der bisherigen U19-Mannschaft hochgezogen worden. Laut Frank Lelle, dem Chef des FCK-Nachwuchszentrums, nimmt der Abwehrspieler künftig fest am Trainingsbetrieb des FCK II teil, kann aber auch weiterhin in der A-Junioren-Bundesliga auflaufen. (ffg)

Fußball: Für Vereine mit Jugendspielbetrieb

ANNWEILER. Im Clubhaus des VTG Queichhambach beginnt am Mittwoch, 6. Juli, um 19 Uhr eine Jugendlitersitzung für die Vereine im Kreis Südpfalz. (red)

SPORTBUND

Um Versicherungsschutz im Sportverein geht es im Seminar des Sportbundes Pfalz am 9. August, 18 bis 20.30 Uhr, beim SV Enkenbach. Im Seminar wird erläutert, unter welchen Bedingungen die Aachen Münchner Versicherung AG eintritt, wann weitere Versicherungen im Verein notwendig sind. Das Seminar ist für Vorstandsmitglieder, Vereinsvertreter, Abteilungsleiter, Trainer und Betreuer gedacht. Ansprechpartner: Sportbund Pfalz, Stefan Reimann, Telefon 0631 3411223. (red)



Lennart Jung, Rheinländer, verstärkt in diesen Tagen das südpfälzische Schüler-U13-Auswahlteam. Im Zeitfahren belegte er Platz 29. FOTO: IVERSSEN